

Erklärung der Kreisvorstände DIE LINKEN Region Altmark

Auf einer gemeinsamen Sitzung der Kreisvorstände Stendal und Salzwedel der Partei DIE LINKE wurde folgende gemeinsame Erklärung verabschiedet:

Die Kreisvorstände der Partei DIE LINKEN in der Altmark müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Kreisverbände der CDU, insbesondere der Kreisverband Stendal, nach abgeschlossenen Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft zum Wahlbetrug 2014 sich weiterhin in keiner Weise der Öffentlichkeit erklären.

Mehr noch, in gemeinsamen Veranstaltungen zur Vorbereitung der Bundestagswahl oder bei "Kamingesprächen" wurden die offengebliebenen Fragen zur Mitverantwortung und zur Rolle von Funktionsträgern der CDU auch parteiintern nicht thematisiert. Einzig auf der Kreisdelegiertenkonferenz der CDU Stendal wurde das Thema noch einmal aufgerufen. Politisch verantwortungslos und vor allem unwidersprochen verbreitete der stellvertretende Kreisvorsitzende, Herr Nico Schulz, die "Theorie einer Kampagne gegen die CDU" und betitelte die Presse als "Totengräber der Demokratie"! Letzteres weist eine gefährliche Nähe zu rechtspopulistischen Sprachchören auf, die in vergangenen Monaten auf der Straße skandiert wurden.

Dieses inakzeptable Verhalten politischer Verantwortungsträger in der Altmarkregion wird auch landesseitig von der CDU toleriert. So bezeichnete der Ministerpräsident Rainer Haseloff das Thema Wahlfälschung im Rahmen einer Regionalkonferenz als "abgeessen" und für den Landesvorsitzenden Webel, der schonungslose Aufklärung von den Stendaler Parteifreunden einforderte, sind die offenen Fragen auch nicht mehr der Rede wert. Ein solches Verhalten ist inakzeptabel, es zeugt von Selbstherrlichkeit und Arroganz. Mit welchem Recht verweigern sich insbesondere der Landrat, der Oberbürgermeister und der Kreisvorsitzende der CDU jeglicher Erklärungen. Wo bleibt ihre Verantwortung den Wählerinnen und Wählern gegenüber? Wo bleibt ihre Rechenschaftspflicht den kommunalen Gremien gegenüber, die trotz unterschiedlicher politischer Auffassungen nur auf dem Grundsatz des gegenseitigen Respekts und einer soliden Vertrauensbasis miteinander arbeiten können?

Wir fordern die CDU-Verantwortungsträger MdL Hardy-Peter Güssau, den Landrat des Landkreises Stendal, Herrn Carsten Wulfänger und den Bürgermeister der Hansestadt Stendal, Herrn Axel Kleefeld auf, am 01.12.2016 vor dem Innenausschuss des Landtages umfassend zu den Vorkommnissen und dem eigenen Agieren Rede und Antwort zu stehen.

Wir fordern die von Stadträten, Kreistagsmitgliedern und der Presse seit Monaten gestellten und stets unbeantwortet gebliebenen Fragen unverzüglich und schonungslos zu beantworten. Wir fordern Sie auf, die letzte Frist im Dezember nicht verstreichen zu lassen.

Wir erwarten, dass die CDU der Region Altmark nicht in den Bundestagswahlkampf zieht, ohne sich umfassend zum Wahlbetrug 2014 zu positionieren. Ein weiter so darf es nicht geben!

Mario Blasche
Kreisvorsitzender Stendal

Ruth Rothe
Kreisvorsitzende SAW